

133/141-142

bei den eidg. Orten] noch nit ahnkhommen Seye [- dies sollte dann erst im Februar 1630 der Fall sein -], hast ettwas nüwes so wellest mich brichten. Gottes gnaden und Schirm allersytz wol befälendt ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 105/34 S. 2

2) s. ebenda AH 17/51

Original, Siegel zerbrochen

AH 133, 312-313 - Blatt 312^v und 313^r leer

142

1643 Dezember 2., Rheinau

A

SCHREIBEN¹ VON WACHTMEISTER SEBASTIAN GISINGER AN DEN AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]²

"Auff Jüngst mier in so grosser Eil, beigesante Ordinantz, Umb Welche mier Zuovor, Khain Andeutung gethan worden, derowegen auch, Unmöglich gewesen, sölcher nach Zuo Khummen, dieweil ich Wegen meiner lieben Khinderen, Khain Underhalt bekhumen khündten, Jm hiesigen Gotthaus [die Abtei Rheinau gemeint] auch, Rund abgeschlagen worden, und wellen so gar nich[t]s darvon hören reden, die mit gelt, oder Ahne gelt anzuonemen, bin auch seithero, (.Weil [der Werber?] **Hans Jerg** hinweg verraist unnd bis auff .15. tag mier die Ordinanz hinderlassen.) in Underschiedliche Örter, Als Zuo meinen beden herren Vetteren, mit höstem Ernst, Wegen Underhaldt Meiner armen Khinderen, gegangen, Aber das geringste nit ausgericht, Weil bede herren von dem faindt [wohl insbesondere Frankreich gemeint, das damals u.a. mit Österreich bzw. dem Röm. Reich im Kriege lag, wodurch auch die eidg. Grenzen bedroht waren]³ veriagt und umb alles khumen, derowegen mit inen selbsten Zuo thuon, Unnd Waiss nur beraitz khain mittel oder weg, die Ernante Meine liebe .6. Zum thail khlaine Khind, Zuo underhalten, Vilweniger die Zuo verlassen, und inss Ellend Zuo rich-ten Vorhabenss, welchess mier weder hier, nach dorten, Zuo verandt-wurten sein wurde. ...

Ess ist auch ahne Zweifel, dem herren Landttamman und hern [Hptm. Karl] **Weis[s]enbach** Wol bewüst, das sich mein Parola Weiterss nit Erstrecht, sunder ausfüerlichen Vorbehalten worden, so fehr die Armen Khinder Acommodiert werden khünten, welle ich mein gelüch suo-chen, Wo aber nit, werde mierss niemantss Zuo muoten, darüber die

herren dise Andtwurt geben, sie begerens nit anderst, Weil aber sölchess Je anderst nit sein khan, die khinder nirgens wo, Underbringen Waiss oder khan, Wais ich khainen Radt, dan mit inen allen Zuo marschieren ist das Unmöglichen, unnd khan nit sein, Weil deren Zuo fil seind und Zuo iung wais ich auch wie das herget mit den khinden, die Ernante meine Khinder auch, hinder mier im stich Zuo lassen, und in grössers Ellend Zuorichten, würt mier weder von gaistlichen noch Weltlichen Persohnen geraten, nach Zuovertraut, seitemalen nur, die bereitss Volbrachte werbung, mich unnd meine arme Khinder, umb hauss unnd hoff gebracht, und von den fainden Abgebrendt worden, weilen die Erfahren, das ich Etwelche, Jhres volchss weg geschickht, bin derowegen bereitss Übel im schiff, khan nit fort khumen khinder halber, Und darff mich, solang der khrieg weredt, drausen im Reich nümer sehen lassen, Auch so gar hierumer sunderlich im Zürichbiet, Also das Es besser were hette alles bleiben lassen, Was aber die hiesige Werbung betrifft, ist mier Aingestellt worden, dan Es die Züricher nit mehr leiden wellen, wie man mich bericht, aber wass ausslendische Völcher hat seinen weg ouch was hie dahaim ... man auch nit, alain schwedische[?]⁴ [Schweden, das ebenfalls zusammen mit Frankreich gegen Österreich bzw. das Röm. Reich im Kriege lag]

Unseren Khriegszug [den Aufbruch für den Heiligen Stuhl] betreffend, ist das gemain gassen reden, Es werde das volch alles understossen, und gebe khein frisch Regiment [namens Zurlauben], Weil nur die .2. stedt [Luzern und Zug?] volcher geben, und andere nich[t]ss, Es werde auch der h. haup[t]man Weisenbach so wenig mit Ziehen, oder doch lenger nit, bis Zur Ersten Musterung Verbleiben, auff welchess ich wahr nit fil legen thuoe, doch muos man der gleichen hören, und für die nasen heben lassen ...

Das Empfangene gelt betreffend, solle Ordenliche Rechnung beschechen wie im bey lag abzuonemen sein würt. begert man dan mit der werbung fort Zuo fahren khan Etwas gelt geschicht werden wil meinen fleis nit sparen ...

Die bereits von mier Überschickhte soldaten, Ahne die man nit haben wellen, und ich Zuo baden Wider lauffen lassen müessen, Werden bey .22. man sein, samt dem [Werber] füerer [=Füerer], und hannsen bürgin [=Bürgi, von Wangen im Allgäu] wie dan unnder Ersten troppa .5. behalten, hingegen wider .3. bey hans bürgin .3. Jezunder das letste malen .9. dan ich die alle benante, aus meinem Empfangnen gelter Erhalten und geworben ...

An allen Ermelten Punckhten, stett dess H. Landtamman, Und h. hauptmanss [Weissenbach] Rath, wie sie vermainen disem geding hilff Zuo thuon, geschickht nit aus geringen Ursachen, dan unmöglich ist, das

mier meine Khinder, der gestalt hinderstellig Verbleiben, oder alle mit Zuonemen, ich hete khain ruo, und verlur dardurch mein Guraschy, mein gedanchen stunde alle Zeit ain anderen weg, Vermain auch, doch Ahne masgebung, man hete nach ainmal, an das Gotsshauss [=Abtei Rheinau] geschriben, und inen wie das gelt, namlich monatlich .3. Kronen Zuo Empfangen were, vermain wer wol Etwas Zue erhalten ...

Setze ... [dem Herrn]⁵ alles wie obstetdt underthenigisten haim, und Erwart guote Resolution, dem allerhösten, auch dem Liebreichen fürbit **Mariae** Uns sametlich Wol bevelendt. ...

P.S. Weil Ioann de Werdt [=Werdt, der kurfürstlich-bayrische Heerführer] wider vor Rot[t]weil [einem Zugewandten Ort der eidg. Orte] ligt (.wie dan der Anfang gemacht.) Werden ouch fil Völcher Von Jme weglauffen, unnd Khumen schon bereits algemach, so dan die Werbung lenger dauren solte, ist nach mer, Als nie Aus Zuorichten, Wolte auch, dergleichen Völchern, besser trauwen Als denen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 66/53

2) Beat II. Zurlauben liess damals in seiner Funktion als Oberst bzw. Inhaber einer Kompagnie im Dienste des Heiligen Stuhles Soldaten werben, s. Zurlaubiana AH 68/92, 92A sowie AH 68/7, den Mannschaftsrodel.

3) s. EA V 2, 1297 d, e

4)

5) Diese Passage - ca. 2 Wörter - ist wegen Wasserflecken nicht mehr lesbar; sinngemäss ergänzt.

Original - AH 133, 314-315

143

1641 Juli 17., Zug

A

SCHREIBEN¹ VOM [STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG], K[ONRAD] B[RANDEN]BERG, AN DEN AMMANN UND DERZEITIGEN [TAGSATZUNGS]GESANDTEN [VON STADT UND AMT ZUG] AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN², BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

"Uf gester umb 2 Uren han Jch dess h: Vettern Schriben Woll Empfan-